

Im Fachbereich III der Universität Trier ist im von der DFG und ANR geförderten Drittmittelprojekt „Unequal mandate responsiveness? How electoral promises and their realizations target groups in France and Germany“ (UNEQUALMAND) an der Professur für Empirische Demokratieforschung (JProf. Dr. Theres Matthieß) zum nächstmöglichen Zeitpunkt (vorzugsweise zum 01.06.2022) eine Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d)
(EG 13 TV-L, 65 %)

für die Dauer von drei Jahren zu besetzen.

Im Projekt UNEQUALMAND werden politische (Un-)Gleichheiten mit Blick auf Gruppenrepräsentation und der Umsetzung von Wahlversprechen in Deutschland und Frankreich untersucht. Das Projekt nimmt dabei sowohl die Angebots- als auch die Nachfrageseite des politischen Wettbewerbs in den Blick. Wie sprechen Wahlprogramme und umgesetzte Politik Gruppen mit unterschiedlichen Merkmalen an? Wie und unter welchen Bedingungen reagieren die Bürger:innen auf gruppenspezifische Wahlversprechen (prospektiv) und deren Erfüllung (retrospektiv)? Diese Fragen werden mit Hilfe eines innovativen Forschungsdesigns angegangen, das Daten zu Wahlversprechen, Umfragen, experimentelle Designs, und fallspezifischen Untersuchungen kombiniert. Das Projekt ist an der Universität Trier, Universität Stuttgart und Sciences Po angesiedelt.

Zu den Aufgaben gehören:

- Training und Supervision der Coder:innen für die Kodierung der Wahlprogramme
- Datenmanagement: Cleaning, Mergen und Veröffentlichung der Datensätze
- Mithilfe bei der Erstellung von Umfragen und automatisierten Textanalysen
- Unterstützung bei der Organisation von Team-Meetings und Workshops
- Mitarbeit bei der Berichterstattung und Publikationen des Projekts

Es besteht die Gelegenheit zur Promotion.

Einstellungsvoraussetzungen sind:

- ein abgeschlossenes Masterstudium der Politikwissenschaft oder einer benachbarten Disziplin
- Interesse an Forschung zu Repräsentation, Parteienwettbewerb, Wahlverhalten und politischer Ungleichheit
- solide Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden und einer Statistiksoftware (z.B. R, Stata oder SPSS, falls keine R-Kenntnisse: Bereitschaft, R zu lernen)
- Fähigkeit zur Teamarbeit und zum eigenverantwortlichen Arbeiten
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Darüber hinaus sind von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung:

- Französischkenntnisse
- Kenntnisse in der Textanalyse (manuell und/oder automatisiert)
- Kenntnisse bei der Erstellung von Umfragen und/oder Experimenten
- Kenntnisse im Umgang mit LaTeX
- Kenntnisse in Git

Was wir anbieten:

- Ein lebendiges Forschungsumfeld in einem internationalen Projektteam und an der Universität Trier
- Möglichkeit, sich mit anderen Doktorand:innen der Universität Trier und Sciences Po auszutauschen
- Gelegenheit, an den Forschungsaktivitäten des Trierer Instituts für Demokratie- und Parteienforschung (TiDuP) teilzunehmen
- Finanzierung von zusätzlichen Methodentraining und internationalen Workshops/Konferenzen
- Arbeiten und Leben in Trier, einer historischen Stadt in einem internationalen Umfeld in der Nähe von Frankreich und Luxemburg

Schwerbehinderte und ihnen nach § 2 Abs. 3 SGB IX gleichgestellte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt (bitte Nachweis beifügen). Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Wissenschaftlerinnen zu erhöhen und fordert Frauen nachdrücklich zu einer Bewerbung auf. Im Falle von ausländischen Abschlüssen bitten wir um Vorlage der Anerkennung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) in Bonn (kann nachgereicht werden).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung ausschließlich per E-Mail in einem pdf-Dokument mit den Unterlagen (u.a. Lebenslauf, Motivationsschreiben, max. 2-seitige Skizze des Promotionsvorhabens und relevante Zeugnisse) bis zum **03.04.2022** an Pia Schweinsberger, Universität Trier, FB III – Politikwissenschaft, 54286 Trier, schweinsberg@uni-trier.de. Für Fragen steht Ihnen Frau Schweinsberger oder Frau JProf. Dr. Matthieß (matthiesst@uni-trier.de) gerne zur Verfügung.